V-3-263: Verbesserte Therapie, Versorgungslage und Prävention von psychischen Krankheiten

Antragsteller*innen Timon Oerder

Antragstext

Von Zeile 262 bis 263 einfügen:

- das Eingehen auf die eigene Persönlichkeit und das individuelle Problemempfinden im therapeutischen Umfeld (Psychotherapie, Psychiatrie)

- wissenschaftlich fundierten alternativen Therapieformen wie Hypnosetherapie oder auch psycholytische Psychotherapie soll in einem angemessen sicheren Rahmen einer ganzheitlichen Behandlung ermöglicht werden.

Begründung
Psycholytische Psychotherapie (https://de.wikipedia.org/wiki/Psycholytische_Psychotherapie) sind psychotherapeutisches Behandlungsverfahren, in dem zur Unterstützung der Therapie bewusstseinsverändernde Eigenschaften psychotroper Substanzen genutzt werden.
Diese Form der Therapie wurde bis in die 60er Jahre erforscht[1], kam aber durch die Prohibition gewisser psychotroper Substanzen (hauptsächlich LSD) nahezu zum erliegen.

Seit einigen Jahren ist diese Art der Therapie im Ausland, z.b. in der Schweiz in begründeten Ausnahmefällen[2], oder in den USA wieder legalisiert oder zumindest entkriminalisiert möglich.
Für Patient*innen, die die auf herkömmliche Psychotherapie nur begrenzt ansprechen, sollten solche Formen der Therapie ermöglicht werden.
Eine weiteres Verbot fördert auch hier die illegale Anwendung dieser Therapien in einem unsicheren Setting mit unsicheren Substanzen, die in der Vergangenheit mehrfach zu Todesfällen bei diesen Therapieversuchen geführt haben.

[1] z.B.: Stanislav Grof: LSD - Psychotherapie

[2] z.B.: Dr. med. Peter Gasser https://petergasser.ch/psycholytische-therapie/